

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1852**

42 (26.5.1852)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 42.

Mittwoch, den 26. Mai.

1852.

Nr. 1504. Die Stelle eines Assistenzarztes in Schiltach mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., jedoch ohne Staatsdiener-Eigenschaft, ist wieder zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle vorschriftsmäßig zu melden.

Carlsruhe, den 19. Mai 1852.

Großh. Sanitäts-Commission.
Dr. Bils.

vdt. Adam.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Dienstentlassung des Hauptlehrers Moriz Herzog ist der kath. Schul- Mesner- und Organistendienst zu Plittersdorf, Oberamts Rastatt, mit dem Dienstehelommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 200 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Rastatt, zu Ruppenheim, zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Carl Kullmann ist der kath. Filialschuldienst zu Einbach, Amts Buchen, mit dem Dienstehelommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und einem Schulgeldaversum von jährlich 28 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Buchen zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ehingen, Amts Engen, ist dem Hauptlehrer Joseph Rieger zu Ueberauchen übertragen worden.

Zu dem Ausschreiben des erledigten kath. Schuldienstes zu Honstetten wird nachträglich bemerkt, daß mit demselben nicht nur der Mesner-, sondern auch der Organistendienst verbunden ist.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[3] Nr. 8996. Montag, den 10. d. M. wurde in der Fabrik für Spinnerei und Weberei dahier der Leichnam eines Kindes gefunden, das vor etwa 5 bis 6 Tagen geboren worden war.

Der Verlauf der Untersuchung hat fast mit Gewißheit ergeben, daß das Kind getödtet und dann in einen zu einem Hintergebäude gehörigen Abtritt geworfen worden; es ist nun nach den weiter angestellten Nachforschungen wahrscheinlich, daß keine in der Fabrik wohnhafte Person das vorliegende Verbrechen verübt hat, sondern, daß das Kind von einer Auswärtigen in die Fabrik gebracht und in den bezeichneten Ort geworfen wurde ohne daß jedoch bestimmte Anzeigen vorliegen. Wir ersuchen nun die betreffenden Polizeibehörden, namentlich der angrenzenden Bezirke, genaue und sorgfältige Nachforschungen über das fragliche Verbrechen anstellen und das Resultat derselben uns schleunigst mittheilen zu wollen.

Ettlingen, den 12. Mai 1852.

Großh. Bezirksamt.
Hinterfald.

Nr. 16,742. Der Leineweber Andreas Jülg von Obersasbach soll vor kurzem nach Amerika heimlich ausgewandert sein. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlaßten Kosten verfaßt werden würde.

Achern, den 16. Mai 1852.

Großh. Bezirksamt.
Hippmann.

[2] Im Blindeninstitut dahier sind zwei Plätze offen. Indem man dieß unter Bezug auf das Statut vom Jahr 1841, Reg.-Bl. Nr. 26, Behufs der Bewerbung zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird bemerkt, daß auch Kinder, welche das 9. Jahr erreicht haben, aufgenommen werden. Die Großh. Aemter werden ersucht, dieß in den Gemeinden ihres Bezirks zu veröffentlichen und die einkommenden Gesuche mit den vorgeschriebenen

Erfundigungsbogen längstens binnen 4 Wochen anher mitzutheilen.

Freiburg, den 13. Mai 1852.
Großh. Verwaltungsrath für das Blindeninstitut.
Niegel.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 4588. (Erbovorladung.) Jaf. G ö n n e r von Helmsheim, welcher schon seit mehreren Jahren unbekannt wo abwesend ist, ist zur Erbschaft seines zu Helmsheim kinderlos verstorb. Bruders Friedrich G ö n n e r berufen. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 4. Mai 1852.
Großh. Amtsrevisorat.
Jauch.

[2] Nr. 14,918. Die Wittve des Tuchmachers Adam H e i n z von Huchensfeld hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes und ihrer Tochter Christine gebeten; die etwa näher Erbberechtigten werden aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Erbanprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Adam Heinz Wittve stattgegeben würde.

Pforzheim, den 5. Mai 1852.
Großh. Oberamt.
Gräff.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] Franz H a s m a n n mit seiner Familie von Langenbrücken, auf Mittwoch, den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtobt-Erklärungen.

Nr. 14,531. (Entmündigung.) Magdalena Z a c h m a n n ledig von Kleinsteinbach ist wegen Geisteschwäche entmündigt und unter die Vormundschaft des dortigen Bürgers Christoph Merkle gestellt worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 21. Mai 1852.
Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 16,355. (Entmündigung.) Die ledige Rosine G a l l von Tiefenbronn wurde wegen

Geisteschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Schlossers Caspar Haas von dort gestellt; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Pforzheim, den 19. Mai 1852.
Großh. Oberamt.
Fecht.

Kaufantrag.

(Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden

Dienstag, den 15. Juni d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Rathhause zu Oberwolfach die dem Stadtziegler Joseph Haaser von Wolfach auf der Gemarkung Oberwolfach zugehörigen Liegenschaften öffentlich versteigert:

a) Ein zweistödiges Wohnhaus mit Ziegelbrennerei, Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, mit Hofraithe in der Matte, mit dem Recht auf einem Theil des Schmider'schen Hofguts in der Matte und auf des Wendel Sum's Hofgut daselbst Ziegelerde zu graben und zu holen.
Anschlag 1800 fl.

b) Ein zweistödiges Wohnhaus mit Keller, Stallung und Waschküche unter einem Dach, mit Hofraithe.
Anschlag 650 fl.

c) Etwa 1/2 Messle Garten vor dem letztgenannten Hause.
Anschlag 12 fl. 30 fr.

d) Etwa 1 1/2 Messle Garten neben dem letztgenannten Wohnhause.
Anschlag 37 fl. 30 fr. 50 fl.

e) Etwa 1 Sester Ackerfeld. Anschlag 75 fl.

f) Ein Holzplatz unterhalb der alten Brücke, neben der Wolf und dem Weg.
Anschlag 25 fl.

Zusammen 2600 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Wolfach, den 11. Mai 1852.
J. S c h l a c h t e r, Notar.

Offene Stelle.

Unsere erste Gehilfenstelle mit 500 fl. Gehalt ist in drei Monaten mit einem geschäftsgeübten Cameralpraktikanten oder Assistenten wieder zu besetzen. Die Herren Bewerber werden ersucht, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, sich in Bälde bei uns zu melden.

Staufen, den 14. Mai 1852.
Großh. Obereinnemerei und Domänenverwaltung.
S i d o.

Hierzu Verwaltungsblatt Nr. 9.